



Panne in indischer Hochspannungsleitung

Ganz Bangladesch ist ohne Strom

Stand: 01.11.2014 16:28 Uhr

In Bangladesch ist landesweit der Strom ausgefallen. Ursache war offenbar ein Defekt an einer Hochspannungsleitung, über die das Land Strom aus dem Nachbarland Indien bezieht. Die Reparatur des Systems werde noch mindestens zwölf weitere Stunden dauern, teilten die Behörden nach stundenlangen Bemühungen um die Fehlerbehebung am Samstagabend(Ortszeit) mit.

Bangladesch importiert seit einem Jahr über eine 400-Kilovolt-Leitung Strom aus dem indischen Unionsland Westbengalen. Der Direktor des für das Stromleitungsnetz zuständigen Staatsunternehmens, Masum Al-Biruni, sagte, die Panne in der Stromleitung aus Indien habe eine Serie von Ausfällen im gesamten Netz nach sich gezogen.



In den großen Krankenhäusern der Hauptstadt Dhaka kann der Betrieb nur mit Hilfe von Strom aus Notgeneratoren aufrecht erhalten werden.

Stromversorgung nur in wichtigen Gebäuden

Die Krankenhäuser der zehn Millionen Einwohner zählenden Hauptstadt Dhaka und der internationale Flughafen konnten mit Hilfe von Notgeneratoren Strom beziehen und ihren Betrieb aufrecht erhalten. Doch viele Unternehmen mussten ihre Mitarbeiter wegen des Blackouts nach Hause schicken. Bei Anbruch der Dunkelheit ging in Dhaka kaum ein Licht an. Nach Behördenangaben war es neben den wichtigen Krankenhäusern nur bei einigen Gebäuden wie der Präsidenten- und Ministerpräsidentenresidenz gelungen, die Stromversorgung wieder herzustellen.

Mit mehr als 156 Millionen Einwohnern auf einer Fläche von knapp 148.000 Quadratkilometern ist Bangladesch der am dichtesten besiedelte Staat der Welt - sofern reine Stadtstaaten nicht mitgezählt werden. Zum Vergleich: Deutschland erstreckt sich auf einer Fläche von 357.000 Quadratkilometern und hat 80,2 Millionen Einwohner. Mehr als ein Drittel der Einwohner Bangladeschs hat keinen Zugang zu Elektrizität.

Link <http://www.tagesschau.de/ausland/stromausfall-bangladesch-103.html>